



BVfB-Newsletter

Bundesverband freier Berufsbetreuer e.V.

Newsletter 01-2023 vom 24.01.2023

Liebe Mitglieder des BVfB, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir haben einige wichtige Informationen für Sie zusammen getragen:

- [BVfB-Mitgliederbefragung - Wir brauchen Sie/ Euch - Vergütungsmodell ist realitätsfern](#)
- [Reform 2023 - Infokampagne des Bundesministeriums der Justiz \(BMJ\)](#)
- [Heidelberger Kommentar zum Betreuungs- und Unterbringungsrecht - "HK-BUR-Online gehört in jedes Betreuerbüro!"](#)
- [Gesprächsforum Betreuungsrecht im bayerischen Staatsministerium der Justiz „wiederbelebt“](#)
- [Registrierung - Unterstützung bei der Beantragung der Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis](#)
- [Schon gehört? Termine und Veranstaltungen](#)
- [Muster für Jahres-, Anfangs- und Schlussberichte](#)

BVfB-Mitgliederbefragung – Wir brauchen Sie / Euch Vergütungsmodell ist realitätsfern!

Die letzte Vergütungserhöhung liegt 3 ½ Jahre zurück. Inzwischen ist viel passiert. Die Reform des Betreuungsrechts hat Entlastungen für Vereinsbetreuer zur Folge, die für freiberufliche Betreuer nicht gelten. Die finanziellen Auswirkungen der Inflation können nicht zufriedenstellend von Freiberuflern aufgefangen werden und die Länder haben eine Dynamisierung der Vergütung abgelehnt. Der Gesetzgeber übersieht die Situation freiberuflich tätiger Betreuer, indem er an einem realitätsfernen Vergütungsmodell festhält, das sich an der Refinanzierung eines Arbeitsplatzes für Vereinsbetreuer orientiert. Die „laufenden Kosten“ selbständiger Berufsbetreuer bleiben außen vor und sind weitestgehend unbekannt.

Der BVfB wird an die Entscheidungsträger herantreten und auf die wirtschaftliche Situation selbständiger Berufsbetreuer hinweisen. Hierfür benötigen wir belastbare Zahlen – mit anderen Worten: Ihre / Eure Teilnahme wirkt sich unmittelbar auf die Überzeugungskraft der Umfrage aus. Daher bitten wir auch um Verständnis, wenn sich unsere Mitarbeiterinnen ggf. telefonisch bei Ihnen melden sollten, um die Befragung mündlich durchzuführen.

Bitte hier folgen bzw. klicken für die schriftliche Umfrage:



Reform 2023 - Infokampagne des Bundesministeriums der Justiz (BMJ)

Das Bundesministerium der Justiz hat uns gebeten, zur Verbreitung Ihrer [Infokampagne](#) zur Reform des Betreuungsrechts beizutragen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach:

Im Wesentlichen besteht die Kampagne aus einem recht ausführlichen Infopapier zum neuen Betreuungsrecht, in dem die Ziele der Reform und die wesentlichen rechtlichen Änderungen zusammengefasst werden. Zusätzlich werden die ab 2023 geltenden Änderungen aus der Perspektive bestimmter Personengruppen ([Betreuungsrichter](#) - [Ärzte](#) - [Sozialleistungsträger](#) und [Rechtspfleger](#)) dargestellt.

In einem Video kommen rechtlich betreute Personen zu Wort, die ihre Erwartungen an eine rechtliche Betreuung formulieren. Zentral erscheint uns der Satz: „Wir wollen ernst genommen werden!“ – ein Ausgangspunkt für die Regelung rechtlicher Angelegenheiten für eine andere Person, den wir voll und ganz unterstützen.

Uns erscheint es konsequent, dass das Ministerium keine Hilfestellung für freiberuflich tätige Berufsbetreuer formuliert hat. Dies ist eine Aufgabe der Verbände, der wir uns stellen werden. Wir vermissen lediglich ein Infopapier für die Zusammenarbeit mit den Banken, die sich im Zuge der Reform weiter verkomplizieren dürfte.

Heidelberger Kommentar zum Betreuungs- und Unterbringungsrecht – „HK-BUR-Online gehört in jedes Betreuerbüro!“



Die Rechtliche Betreuung wird aus den Justizhaushalten finanziert und das ist auch richtig so, weil Berufsbetreuer die rechtlichen Angelegenheiten für die betreuten Personen erledigen. Der umfangreiche Heidelberger Kommentar fasst das gesamte Betreuungsrecht zusammen vom Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) und dem Vergütungsrecht (VBVG), der Registrierungsverordnung und dem neuen Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG) bis hin zu den zentralen Verfahrensvorschriften im FamFG und sollte in jedem Betreuungsbüro

vorhanden sein.

Die Reform 2023 hat insbesondere zu einer vollkommen neuen Sortierung des materiellen Betreuungsrechts im BGB geführt. Aktuelle Gesetzestexte und eine „griffbereite“ Kommentierung zu den §§ 1814 – 1881 BGB sind für die Berufsausübung unerlässlich.

Für alle Praktiker äußerst hilfreich: Ergänzt wird das Werk durch praxisnahe Checklisten, Formulare und Musterbriefe, die den beruflichen Alltag insbesondere bei Routinetätigkeiten erleichtern. Dadurch bleibt mehr Zeit für die Kerntätigkeiten, nämlich die rechtliche Betreuung zusammen und im Kontakt mit den betreuten Menschen!

Gesprächsforum Betreuungsrecht im bayerischen Staatsministerium der Justiz „wiederbelebt“

Ab Februar 2023 wird das Gesprächsforum Betreuungsrecht nach fast dreijähriger pandemiebedingter Pause wieder regelmäßig tagen. Der BVfB wird in dem Gesprächskreis vertreten sein und seine Expertise einbringen. Das erste Treffen ist für den 02. Februar vorgesehen. Die Umsetzung der Reform wird dabei ebenso eine Rolle spielen wie die nach wie vor rechtlich ungeklärte Bestellung rechtlicher Betreuer im Einzelfall.

Registrierung – Unterstützung bei der Beantragung der Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis

Mitglieder des BVfB haben die Möglichkeit, die für die Registrierung als BerufsbetreuerIn geforderte Auskunft aus dem Schuldnerverzeichnis über die Servicegeschäftsstelle abrufen zu lassen. Die Gebühren in Höhe von 4,50 Euro pro Auskunft tragen die Mitglieder selbst. Bei Bedarf und für nähere Informationen setzen Sie sich bitte mit den Mitarbeiterinnen Frau Schilensky und Frau Dube unter 0800-1901-000 in Verbindung.

Schon gehört? – Termine und Veranstaltungen

01.02.2023

Online-Treffen für Mitglieder in Hessen/ Fachlicher Austausch
Anmeldung über die [Servicegeschäftsstelle](#)



BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

28.02.2023

BGTalk-Reihe: Onlineveranstaltung "Aufenthaltsbestimmung und Umgang"
Anmeldung über [BGT](#)

14.03.2023

35. West-BGT in der Evangelischen Hochschule Bochum
"Die Reform des Betreuungsrechts/ Es ist angerichtet ..."
Anmeldung über [BGT](#)

30.-31.03.2023

3. BGT Baden-Württemberg im KVJS Herrenberg-Gültstein mit aktiver Beteiligung von Thomas Schirmer (Beisitzer und Regiobeauftragter des BVfB) und Walter Dörrer (Regiobeauftragter des BVfB) "Spannungsfeld freier Wille und Selbstbestimmung contra Lebenswirklichkeit"
Anmeldung über [BGT](#)

Muster für Jahres-, Anfangs- und Schlussberichte

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die von einigen Betreuungsbehörden versandten Muster für die Erstellung von Berichten lediglich gut gemeinte Vorschläge darstellen und jeder Betreuer und jede Betreuerin für sich entscheiden sollte, ob die Muster für die eigene Berufsausübung geeignet sind. Einen Formularzwang hat der Gesetzgeber nicht eingeführt und wir gehen davon aus, dass unserer Mitglieder grundsätzlich in er Lage sind, die gesetzlichen Vorgaben eigenständig zu erfüllen.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Klaus Bobisch
Geschäftsführer des BVfB e.V.

[Bundesverband freier Berufsbetreuer](#)

Bundesgeschäftsstelle

Richard-Wagner-Straße 52

10585 Berlin

E-Mail: servicebuero@bvfbv.de | Tel.: 0800-1901-000 | Fax: 0800-1901-009



Sollten Sie den Newsletter des BVfB nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte hier
>>> [Abmeldung](#)